

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 15. November 2024 – י"ד חשוון תשפ"ה

Wajera – Sechste Alija

וַיְהִי בַעֲתָהּ הַהוּא וַיֹּאמֶר אַבְיִמֶלֶךְ וּפִיכֹל שֶׁר־צָבָאוּ אֶל־אַבְרָהָם
לֵאמֹר אֱלֹהִים עִמָּךְ בְּכֹל אֲשֶׁר־אַתָּה עֹשֶׂה: 21:22

Es geschah um diese Zeit, da sagte Awimelech, und Pichol, sein Heerführer, zu Awraham, wie folgt: G-tt ist mit dir in allem, was du tust.

G-tt ist mit dir

Weil sie gesehen hatten, dass er aus der Nähe von Sdom unverletzt hervorgegangen war, dass er mit den Königen gekämpft hatte und diese in seine Hand gefallen waren, dass seine Frau in seinem Alter noch ein Kind geboren hatte. [Raschi]

וְעַתָּה הִשָּׁבְעָה לִּי בְּאֱלֹהִים הַנָּה אִם־תִּשְׁקֹר לִּי וּלְנִינִי וּלְנֹכְדֵי
כַּחֲסֹד אֲשֶׁר־עָשִׂיתִי עִמָּךְ תַּעֲשֶׂה עִמָּדִי וְעַם־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־
גִּרְתָּה בָּהּ: 23

Und jetzt, schwöre mir bei G-tt hier, dass du nicht falsch sein wirst gegen mich und meine Kinder und gegen meine Enkel. Nach der Güte, die ich dir erwiesen habe, sollst du auch mir tun und dem Land, in dem du gewohnt hast.

und gegen meine Enkel

So weit geht das Erbarmen des Vaters über den Sohn. [Raschi]

und gegen meine Enkel

Die Worte וַיְבָרַךְ בְּרִי וּבְרִי בְרִי übersetzt Onkelos mit „meine Kinder und meine Enkel“.

Die Worte וַיְבָרַךְ לְנִינִי וּלְנֹכְדֵי bedeuten „mein Kind und alle Nachkommen“. [Rabbi Awraham, Sohn des Rambam]

nach der Güte, die ich dir erwiesen habe, sollst du auch mir tun

Dass ich nämlich zu dir gesagt habe (oben, 20:15)

הִנֵּה אֶרְצִי לְפָנֶיךָ „Siehe, mein Land liegt vor dir“ und dir erlaubt habe, dich darin niederzulassen. So erlaube auch du mir, wenn

du das Land erobert, hier zu leben. Die Jebussim waren Nachkommen Awimelechs und verblieben in Jebuss (später Jeruschalaim) auch nach der Eroberung Israels aufgrund des Schwures von Awraham. [Raschi, und Raschi zu Jehoschua 15:63]

Da sagte Awraham: Ich will schwören.

וְהוֹכַח אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ עַל־אֲדוּת בְּאֵר הַמַּיִם אֲשֶׁר גָּזְלוּ
עֲבָדֵי אֲבִימֶלֶךְ: 25

Awraham aber stellte Awimelech zur Rede wegen des Wasserbrunnens, den die Knechte des Awimelech geraubt hatten.

stellte zur Rede

וְהוֹכַח – נִתְוַכַּח עִמּוֹ עַל כָּךְ [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ לֹא יָדַעְתִּי מִי עָשָׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְגַם־אֲתָה
לֹא־הִגַּדְתָּ לִּי וְגַם אֲנֹכִי לֹא שָׁמַעְתִּי בְלִתֵּי הַיּוֹם: 26

Da sagte Awimelech: Ich weiß nicht, wer diese Sache getan hat. Du hast es mir nicht gesagt, und ich habe auch nichts davon gehört, außer heute.

וַיִּקַּח אַבְרָהָם צֹאן וּבָקָר וַיִּתֵּן לְאֲבִימֶלֶךְ וַיְכַרְתּוּ שְׁנֵיהֶם בְּרִית: 27

Es nahm Awraham Schafe und Rinder und gab sie dem Awimelech. So schlossen sie beide einen Bund.

וַיִּצַב אַבְרָהָם אֶת־שִׁבְעַת כְּבָשֹׂת הַצֹּאן לְבִדְהוּ: 28

Und Awraham stellte sieben Schaflämmer beiseite.

וַיֹּאמֶר אַבְיִמֶלֶךְ אֶל־אַבְרָהָם מַה הִנֵּה שִׁבְעַת כְּבָשֹׂת הָאֵלֶּה אֲשֶׁר
הֵצַבְתָּ לְבִדְוָנָה:

Da sagte Awimelech zu Awraham: Was ist mit denen, mit diesen sieben Schaflämmern, die du beiseite gestellt hast?

beiseite gestellt hast

Das Wort הֵצַבְתָּ kommt zwei Mal in der ganzen Torah vor: Hier, und in Tehillim 74:17 אַתָּה הֵצַבְתָּ כָּל גְּבוּלוֹת אֶרֶץ „Du legst die Grenzen des Landes fest“. Daraus lernen wir, dass im Verdienst von Awraham Awinu alle Grenzen des Landes erschaffen und festgelegt wurden. [Baal haTurim]

וַיֹּאמֶר כִּי אֶת־שִׁבְעַת כְּבָשֹׂת תִּקַּח מִיָּדֵי בַעְבוֹר תִּהְיֶה־לִּי לְעֵדָה
כִּי חִפְרְתִי אֶת־הַבְּאֵר הַזֹּאת:

Da sagte er: Die sieben Lämmer sollst du nehmen aus meiner Hand, damit mir das zur Bezeugung ist, dass ich diesen Brunnen gegraben habe.

damit mir das zur Bezeugung ist [Raschi]

zur Bezeugung

עֵדָה ist die weibliche Form des Wortes עֵדוּת, wie (Ber. 31:52) וְעֵדָה הַמְצַבָּה „und eine Bezeugung ist der Gedenkstein“. [Raschi]

dass ich diesen Brunnen gegraben habe

Die Hirten von Awimelech hatten um ihn gestritten und gesagt, wir haben ihn gegraben. Da sagten sie zueinander, wer sich am Brunnen zeigt und das Wasser steigt empor, ihm entgegen, dem gehört er. Da stieg das Wasser dem Awraham entgegen. [Raschi]

עַל־כֵּן קָרָא לַמָּקוֹם הַהוּא בְּאֵר שִׁבְעַת כִּי שָׁם נִשְׁבָּעוּ שְׁנֵיהֶם:

Darum nannte man diesen Ort Beer Schewa („Brunnen des Schwures“), **denn dort haben sie beide geschworen.**

וַיִּכְרְתוּ בְרִית בֵּבְאֵר שֶׁבַע וַיָּקָם אַבְיִמֶלֶךְ וּפִיכֹל שֶׁר־צִבְאֹו
וַיָּשׁוּבוּ אֶל-אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים:

Sie schlossen einen Bund in Beer Schewa. Dann machten sich Awimelech und Pichol, sein Heerführer, auf und kehrten zurück in das Land Plischim.

וַיִּטַע אַשְׁל בֵּבְאֵר שֶׁבַע וַיִּקְרָא-שָׁם בְּשֵׁם יְהוָה אֵל עוֹלָם:

Awraham **pflanzte einen Baumgarten in Beer Schewa und rief dort den Namen des Ewigen, der G-tt der ewigen Zeiten ist.**

einen Baumgarten

Raw sagt: וַיִּטַע אַשְׁל – einen Obstgarten pflanzte er, um daraus die Früchte den Gästen zur Mahlzeit zu bringen. Schmu'el sagt: וַיִּטַע אַשְׁל – eine Herberge zur Verpflegung stellte er auf, und in ihr befanden sich alle Arten von Früchten (Sota 10a). Wir finden den Ausdruck נָטִיעָה „pflanzen“ auch bei Zelten, so heißt es (Dan. 11:45) וַיִּטַע אֶהְלִי אֶפְדָּנו „und er pflanzt [d.h. stellt auf] die Zelte seines Palastes“. [Raschi]

אַשְׁל – allgemeiner Ausdruck für jede Art des Baumes. [Ibn Esra]

pflanzte einen Baumgarten

Damit diese Bäume eine Bezeugung seien dafür, dass dieser Brunnen ihm gehört. [Radak]

Da er dort einen Brunnen besaß, wollte er Bäume pflanzen, um sie mit dem Brunnenwasser zu bewässern. [Rabbenu Bechaje]

Awraham pflanzte einen Baumgarten

Es gibt drei Arten der Freigebigkeit (נְדִיבוּת): freigebig mit Geld; freigebig mit Kräften; freigebig mit Weisheit. Und alle drei finden wir bei Awraham: freigebig mit Geld, wie es steht וַיִּטַע אַשְׁל „er pflanzte einen Baumgarten“; freigebig mit Kräften, dass er seinen Neffen Lot rettete und für ihn kämpfte; freigebig mit Weisheit, denn er lehrte die Menschen den rechten Weg, bis sie gar übertreten wollten, wie es heißt (Ber. 12:5)

וַיָּאֵת הַנְּפֹשׁ אֲשֶׁר עָשׂוּ בְחָרָן „und die Seelen, die sie gemacht hatten in Charan“. [Orchot Zaddikim, Schaar haNediwut]

er rief dort den Namen des Ewigen

Durch diesen Baumgarten wurde der Name des Ewigen „G-tt der ganzen Welt“ genannt. Denn nachdem die Gäste gegessen und getrunken hatten, sagte Awraham zu ihnen: Lobt Ihn, von dem ihr gegessen habt! Glaubt ihr, ihr habt von meinem gegessen? Von Ihm, der sprach, und die Welt entstand, von Ihm habt ihr gegessen. [Raschi aus Sota 10b]

Und Awraham hielt sich im Land Plischtim eine lange Zeit auf.

eine lange Zeit

Mehr als in Chewron, in Chewron hielt er sich 25 Jahre auf und hier 26. Denn 75 Jahre alt war er, als er aus Charan zog, in jenem Jahr kam er und ließ sich in Elon Mamre nieder – וַיָּבֵא וַיֵּשֶׁב בְּאֵלוֹנֵי מַמְרֵא (Ber. 13:18). Vorher aber finden wir nicht, dass er sich niederließ, erst dort. An allen seinen Orten sonst war er wie ein Fremder, der lagerte, aufbrach und weiterzog, so heißt es וַיַּעֲבֹר אַבְרָם „Awraham zog“ (12:6) und וַיַּעֲתֶק מִשָּׁם „brach von dort auf“ (12:8); וַיְהִי רָעָב בְּאֶרֶץ יוֹד אַבְרָם מִצְרַיִמָּה „es war Hungersnot, und Awram zog nach Ägypten hinunter“ (12:10). In Ägypten blieb er nur drei Monate, denn Pharao entließ ihn sofort wieder, und er zog noch weiter, bis er kam und sich in Elon Mamre in Chewron niederließ, וַיָּבֵא וַיֵּשֶׁב בְּאֵלוֹנֵי מַמְרֵא אֲשֶׁר בְּחֶבְרוֹן (13:18). Dort blieb er bis zur Zerstörung von Sdom; unmittelbar darauf „brach Awraham von dort auf“, וַיֵּסֶע מִשָּׁם אַבְרָהָם (20:1) wegen der Schande Lots und kam in das Land Plischtim. Damals war er 99 Jahre alt; denn am dritten Tag nach seiner Beschneidung kamen die Engel zu ihm, das sind 25 Jahre.

Und hier steht יָמִים רַבִּים „viele Tage“, mehr als die früheren. Der Vers will aber nicht verhüllen, sondern erklären (לֹא בָּא הַכְּתוּב לְסַתּוֹם אֶלָּא לְפָרֵשׁ). Wenn es zwei oder mehr Jahre mehr gewesen wären, so hätte er sie genannt. Daraus ergibt sich, dass es nur ein Jahr mehr war, also 26 Jahre. Darauf ging er von dort weg und kehrte nach Chewron zurück; jenes Jahr war 12 Jahre vor der Bindung Jizchaks (עֲקֻדַת יִצְחָק). So lernen wir im Buch *Seder Olam*. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

14. Tag

יום י"ד לחודש

Kap. 72 — Ende 76

פרק ע"ב — סוף פרק ע"ו

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Täglich Tanja

Im heiligen Sohar steht geschrieben:

„Wenn ein Zaddik stirbt, ist er in allen Welten mehr anzutreffen als zu seinen Lebzeiten.“

Das Leben eines Zaddik ist nicht fleischliches Leben, sondern geistiges Leben – es besteht aus

- (1) Emunah – Glauben*
- (2) Jirat Haschem – Ehrfurcht vor G-tt*
- (3) Ahawat Haschem – Liebe zu G-tt.*

Buch Tanja, Iggeret haKodesch 27

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 16. November 2024 – ט"ו חשוון תשפ"ה

Wajera – Siebte Alija

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסּוּ אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר
אֱלֹהֵי אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי:

22:1

Und es geschah nach diesen Ereignissen, da stellte G-tt den Awraham auf die Probe und Er sagte zu ihm: Awraham! und er sagte: Hier bin ich!

nach diesen Ereignissen

Einige von unseren Lehrern sagen (Sanhedrin 89b): Nach den Worten des Anklägers (שֵׁטֶן), der anklagte und sagte, von jeder Mahlzeit, die Awraham bereitet hat, hat er nicht einen Stier oder einen Widder vor Dir dargebracht. Der Ewige antwortete ihm: Hat er irgend etwas getan, wenn nicht für seinen Sohn? Wenn Ich aber zu ihm gesagt hätte, opfere ihn vor Mir, hätte er ihn nicht zurückgehalten.

Und manche sagen „nach diesen Ereignissen“ – nach den Worten Ischmaels, der sich über Jizchak rühmte, dass er mit 13 Jahren beschnitten wurde und sich nicht gewehrt habe. Da sagte Jizchak zu ihm: Mit einem Körperteil willst du mich einschüchtern? Wenn der Ewige zu mir sagen würde, opfere dich vor Mir, würde ich nicht zögern. [Raschi]

Hier bin ich

הִנְנִי „Hier bin ich!“ – das ist die Antwort der Chassidim, es ist ein Ausdruck der Demut und ein Ausdruck der Bereitwilligkeit. [Raschi]

da stellte G-tt den Awraham auf die Probe: um den kommenden Generationen die Mächtigkeit von Awrahams G-ttesliebe zu zeigen. [Rabbenu Bechaje]

וַיֹּאמֶר קַח-נָא אֶת-בְּנֶךָ אֶת-יִצְחָק אֲשֶׁר-אֲהַבְתָּ אֶת-יְצַחֲק
 וְלֶךְ-לְךָ אֶל-אֶרֶץ הַמֹּרְיָה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אֶחָד הַהָרִים
 אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ:

Er sagte: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, den Jizchak, gehe hin in das Land Moriah, und bringe ihn dort als Opfer auf einem der Berge, den Ich dir sagen werde.

Nimm doch

נָא ist immer ein Ausdruck der Bitte. Der Ewige sagte zu ihm: Ich bitte dich, bestehe Mir diese Prüfung, damit man nicht sage, an den früheren war nichts Wirkliches. [Raschi]

deinen Sohn: Awraham antwortete, ich habe zwei Söhne. Er sagte: **Deinen einzigen.** Awraham sagte: Dieser ist der einzige seiner Mutter, und dieser ist der einzige seiner Mutter. Er sagte: **Den du liebst.** Er antwortete: Ich liebe beide. Das sagte er: **Jizchak!** Und warum offenbarte Er ihm das nicht gleich? Um ihn nicht durch die Plötzlichkeit zu verwirren. Seine Besinnung hätte ihn verlassen und er hätte verwirrt werden können, und um ihm das Gebot teuer zu machen und ihm für jedes einzelne Wort Lohn zu geben. [Raschi]

Land Moriah: Jeruschalaim, ebenso (2 Chro. 3:1) לְבָנוֹת אֵת בֵּית ה' בִּירוּשָׁלַיִם בְּהַר הַמֹּרְיָה „das Haus des Ewigen in Jeruschalaim auf dem Berg Moriah zu bauen“. Unsere Lehrer erklären, weil von dort die Lehre (הוֹרָאָה) ausgeht für Israel. Onkelos übersetzt es als לְאֶרֶץ פּוֹלְחָנָא „das Land des G-ttesdienstes“, nach dem Dienst des Ketoret, in dem Myrrhe (מוֹר), Narde (נֶרְדִּי) und andere Gewürze enthalten waren. [Raschi]

Moriah

Worauf bezieht sich der Name „Moriah“? R. Levi ben Chama und R. Chanina – einer erklärt, weil von dort „Belehrung“ für Israel ausgeht (תּוֹרָה, מוֹרְיָה – לְשׁוֹן הוֹרָאָה), und einer erklärt, weil von dort Schrecken für die Völker ausgeht (לְשׁוֹן מוֹרָא, מוֹרְיָה). [Taanit 16a]

und bringe ihn

וְהַעֲלֵהוּ „und bringe ihn hinauf“: Er sagte nicht zu ihm, schlechte ihn, weil der Ewige nicht wollte, dass er ihn schlachte, sondern auf den Berg bringe, um ihn zum Ganzopfer zu bereiten. Und als er ihn hinaufgebracht hatte, sagte Er zu ihm, führe ihn wieder hinunter. [Raschi]

einem der Berge

Der Ewige lässt die Frommen erst nachdenken, und dann offenbart Er ihnen. All das, um ihren Lohn zu vermehren, ebenso (Ber. 12:1) אֶל הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲרָאֶךָ „in das Land, das Ich dir zeigen werde“. Ebenso bei Jona (3:2) וּקְרָא אֵלֶיהָ אֶת הַקְּרִיָּאָה „und verkünde ihr den Ruf“. [Raschi]

וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחְבֵּשׁ אֶת־חַמְרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נַעֲרָיו
 אֹתוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנֵוֹ וַיִּבְקַע עֲצֵי עֵלֶּה וַיִּקַּם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם
 אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ ה' אֱלֹהִים:

Awraham stand früh am Morgen auf, sattelte seinen Esel, nahm seine zwei Leute mit sich und seinen Sohn Jizchak und spaltete Holz für das Opfer, machte sich auf und ging an den Ort, den ihm G-tt gesagt hatte.

stand früh auf

Awraham war eifrig für das Gebot. [Raschi aus Pessachim 4a]

stand früh auf

Die große Tugend des Eifers bei der Erfüllung der Mizwot ist bekannt – sie wird in den Worten unserer Chachamim wiederholt angesprochen: לְעוֹלָם יִקְדִּים אָדָם לְדָבָר מִצְוָה – „Man beeile sich stets zu einer Mizwa!“. Und es sind der Eifer und die Flinkheit Awrahams, die für immer uns und unseren Kindern beisteht. Denn die *Akedat Jizchak* selbst wird nicht als allzu große Prüfung betrachtet im Verhältnis zum Rang von Awraham Awinu, insbesondere, da G-tt zu ihm persönlich sprach קַח נָא אֶת בְּנֶךָ „Nimm bitte deinen Sohn“. Schließlich gab es zahlreiche Heilige, die ihr Leben für die Heiligung G-ttes opferten, obwohl der Ewige nicht direkt mit ihnen gesprochen hatte. Awraham Awinu aber führte den g-ttlichen Befehl mit wundersamer Eifrigkeit aus, um **seine Freude** und seinen **tiefen Wunsch** zu zeigen, den Willen seines Schöpfers zu erfüllen und Ihm *Nachat* (Genugtuung) zu verschaffen. Von ihm leiteten unsere *Chachamim* die Notwendigkeit von Eifrigkeit bei allen Mizwot ab, und im Besonderen bei Zedaka. Zedaka überragt alle Mizwot, weil sie durch ihre „Früchte“ auf dieser Welt von allen Arten des Unglücks, die auftreten könnten, beschützt und rettet, wie es heißt וַצְדָקָה תַצִּיל מִמוֹת „Und Zedaka rettet vor dem Tod“, und umso mehr schützt sie vor anderen Arten des Leidens, die geringer als der Tod sind. Es ist daher ganz gewiss auch in dieser Welt zu unserem Guten, die Mizwa so prompt wie möglich zu erfüllen. [Rabbi Schneor Salman, Buch Tanja, Iggeret haKodesch 21]

er sattelte: er selbst und befahl es nicht einem seiner Diener. Denn die Liebe beugt das Recht. [Raschi]

seine beiden Diener: Ischmael und Eleiser. Denn ein vornehmer Mann darf sich nicht ohne zwei Männer auf eine Reise begeben, damit wenn der eine nötig hat, sich zu entfernen, der andere ei ihm sei. [Raschi]

und spaltete

Das Wort וַיִּבְקַע wird vom Targum übersetzt וַיִּצְלַח, wie (2 Schmu. 19:18) וַיִּצְלְחוּ הַיַּרְדֵּן „sie durchschritten den Jarden“, das ist der Ausdruck für spalten; auf Französisch *fendre* „spalten“. [Raschi]

Am dritten Tag hob Awraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

Am dritten Tag

Warum wartete Er und zeigte ihm den Berg nicht sofort? Damit man nicht sage, Er habe ihn betäubt und plötzlich verwirrt und seinen Sinn getrübt. Hätter er aber Zeit gehabt, in seinem Herzen zu überlegen, so hätte er es nicht getan. [Raschi]

sah den Ort: er sah eine Wolke an den Berg geknüpft. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה עִם־הַחֲמוֹר וְאֲנִי וְהַנֶּזֶר
נִלְכָּה עַד־כֹּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנִשׁוּבָה אֵלֵיכֶם:

Da sagte Awraham zu seinen Leuten: Bleibt zurück hier mit dem Esel, und ich und der Bub, wir wollen gehen bis dorthin und uns zum Gebet niederwerfen, dann kehren wir zurück zu euch.

Bleibt zurück hier: damit sie ihn nicht daran hindern, seinen Sohn zu opfern. [Bechor Schor]

bis dorthin: das heißt, einen kleinen Berg zu dem Ort, der vor uns liegt.

Der Midrasch sagt, ich will sehen, wo das sei, was der Ewige zu mir gesagt hat (Ber. 15:5) בָּה יְהִי זְרַעְךָ „so wird deine Nachkommenschaft sein“. [Raschi]

dann kehren wir zurück: er sagte voraus, dass sie beide wiederkommen würden. [Raschi]

וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֵצֵי הָעֵלֶה וַיִּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנֹו וַיִּקַּח בְּיָדוֹ
אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־הַמַּאֲכָלֶת וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו:

Und Awraham nahm das Holz zum Opfer, legte es auf seinen Sohn Jizchak, er nahm in seine Hand das Feuer und das Messer. Und sie gingen beide zusammen.

das Messer

Das Messer wird מַאֲכָלֶת (*Maachelet*) genannt, weil es Fleisch verzehrt (*ochelet*). Wie es heißt (Dew. 32:42) וְחֲרָבִי תֹאכַל בָּשָׂר „mein Schwert verzehrt Fleisch“. Und weil es das Fleisch zum Essen geeignet macht.

Andere Erklärung: Dieses Messer wird *Maachelet* genannt, weil Israel die Gabe seines Lohnes verzehrt. [Raschi]

Und sie gingen beide zusammen: Awraham, der wusste, dass er hinging, seinen Sohn zu opfern, ging ebenso willig und freudig wie Jizchak, der die Sache nicht bemerkte. [Raschi]

7 וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אֲבִרָהֶם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הֲנִנִי בִנִי
וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ וְהָעֵצִים וְאֵינִי הַשֶּׁה לְעֹלָה:

**Und Jizchak sagte zu seinem Vater Awraham:
Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich, mein
Sohn. Da sagte er: Hier ist das Feuer und das
Holz. Wo aber ist das Schaf zum Opfer?**

8 וַיֹּאמֶר אֲבִרָהֶם אֱלֹהִים יְרָאֵה־לּוֹ הַשֶּׁה לְעֹלָה בִנִי וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם
יַחְדָּו:

**Es sagte Awraham: G-tt wird sich das Schaf
erwählen zum Opfer, meinen Sohn. Und sie
gingen beide zusammen.**

wird sich das Schaf erwählen

הַשֶּׁה וְיִרְאֶה לוֹ הַשֶּׁה, wörtl. wird sich das Schaf ersehen und
erwählen. Und wenn kein Schaf zum Ganzopfer da sein wird,
meinen Sohn. Obwohl Jizchak jetzt verstand, dass er hinging,
um geopfert zu werden, **gingen sie beide zusammen**, mit
gleichem Herzen. [Raschi]

9 וַיָּבֵאוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיָּבִן שָׁם אֲבִרָהֶם
אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּשֶׂם אֹתוֹ
עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים:

**Als sie kamen an den Ort, den ihm G-tt gesagt
hatte, baute Awraham dort den Altar, ordnete
das Holz, band seinen Sohn Jizchak und legte
ihn auf den Altar über das Holz.**

band: seine Hände und Füße auf den Rücken, Hände und Füße
zusammen nennt man עֲקִידָה „Bindung“. Das ist dasselbe Wort
wie (Ber. 30:39) עֲקִידִים „fußgefleckt“, deren Knöchel weiß waren
an der Stelle, wo man sie bindet; daran wurden sie erkannt.
[Raschi]

10 וַיִּשְׁלַח אֲבִרָהֶם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכָלֶת לְשַׁחֵט אֶת־בְּנוֹ:

**Und Awraham streckte aus seine Hand und
nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.**

וַיִּקְרָא אֵלָיו מִלְאָךְ יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אַבְרָהָם
וַיֹּאמֶר הֲנִנִּי:

11

Da rief ihm zu ein Engel des Ewigen vom Himmel und sagte: Awraham! Awraham! Und er sagte: Hier bin ich.

Awraham! Awraham!

Es ist der Ausdruck der Liebe, dass Er seinen Namen wiederholt. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֱלֹהֵימָלְאָךְ אֶל־הַנְּעָר וְאֶל־תַּעֲשׂ לֹא מְאוּמָה כִּי
עָתָה יִדְעָתִי כִּי־יִרָא אֱלֹהִים אֶתָּה וְלֹא חָשַׁכְתָּ אֶת־בְּנֶךָ אֶת־
יְחִידָךְ מִמֶּנִּי:

12

Und er sagte: Lege deine Hand nicht an den Jungen und tue ihm nicht das geringste! Denn jetzt habe ich erkannt, dass du G-tt fürchtest und nicht verschont hast deinen Sohn, deinen einzigen, vor mir.

Lege deine Hand nicht an

אֶל תִּשְׁלַח יָדְךָ, wörtl. „strecke deine Hand nicht aus“, um zu schlachten. Da sagte er, dann wäre ich umsonst hierhergekommen, so will ich ihn wenigstens ritzen und etwas Blut von ihm herauskommen lassen. Er aber sagte, **tue ihm nicht das geringste**, bringe ihm keinen Körperfehler (מום) bei. [Raschi]

Denn jetzt habe ich erkannt

R. Aba sagt, Awraham sagte vor Ihm, ich möchte meine Rede vor Dir ausbreiten. Früher sagtest Du zu mir, **יִקְרָא לְךָ זְרַע** „denn durch Jizchak wird dir Nachkommenschaft genannt werden“ (Ber. 21:12). Dann wieder sagtest Du, **קַח נָא אֶת בְּנֶךָ** „nimm doch deinen Sohn“ Jetzt sagst Du zu mir, **אֶל תִּשְׁלַח יָדְךָ אֶל הַנְּעָר** „strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen“. Da sagte der Ewige zu ihm, **לֹא אֶחְלִל בְּרִיתִי** „Ich entweihe Meinen Bund nicht“, **וּמוֹצֵא שִׁפְתַי לֹא אֲשַׁנֶּה** „und den Ausspruch Meiner Lippen ändere ich nicht“ (Teh. 89:35). Ich habe dir nicht gesagt „schlachte ihn“, sondern „bringe ihn hinauf“. Du hast ihn hinaufgebracht, so führe ihn jetzt wieder hinunter. [Raschi]

Denn jetzt habe ich erkannt

Von jetzt an kann Ich dem Ankläger und den Völkern antworten, die da fragen, was Meine Liebe zu dir für einen Grund habe. Jetzt habe Ich freie Rede, denn sie sehen, dass du g-ttesfürchtig bist. [Raschi]

jetzt weiß ich, dass du G-tt fürchtest

Lies nicht **עָתָה יִדְעָתִי**, sondern **עָתָה הוֹדַעְתִּי** „jetzt habe Ich bekannt gemacht“. Jetzt habe Ich deinen Namen bekannt gemacht und alle Völker sehen die Pracht deiner Taten. [Chiskuni]

וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא וְהִנֵּה-אֵיל אַחַר נֶאֱחָז בַּסִּבְךְּ
בְּקַרְנָיו וַיִּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת-הָאֵיל וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בְּנוֹ:

Und Awraham hob seine Augen und sah, da war ein Widder hinten im Gestrüpp verwickelt mit seinen Hörnern. Awraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn zum Opfer statt seines Sohnes.

da war ein Widder

אֵיל וְהִנֵּה אֵיל „siehe, ein Widder“: er war dazu bestimmt seit den sechs Tagen der Schöpfung. [Raschi]

hinten

אַחַר, wörtl. „nachdem“: nachdem der Engel zu ihm gesagt hatte, „Strecke deine Hand nicht aus“, sah er ihn, wie er festgehalten wurde. Darum übersetzen wir im Targum וַיִּזְקַף אַבְרָהָם יָת עֵינָיו בְּתַר אֵלָיו „Awraham erhob danach seine Augen“. (Andere Version: Nach der Aggada, „danach“: nach allen Worten des Engels und des Ewigen und nach den Einwänden Awrahams.) [Raschi]

im Gestrüpp: eines Baumes. [Raschi]

mit seinen Hörnern

Der Widder lief zu Awraham, aber der Ankläger (שָׂטָן) verwickelte ihn und hielt ihn durch Bäume auf. [Raschi]

statt seines Sohnes

Nachdem es bereits heißt וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה „er brachte ihn zum Ganzopfer dar“, fehlt nichts mehr im Vers. Was bedeutet also noch תַּחַת בְּנוֹ „an Stelle seines Sohnes“? Nur, bei jedem Schritt des Dienstes, den er mit dem Widder vollzog, betete und sagte er, möge es Dein Wille sein, dass das so angerechnet werde, als wäre es an meinem Sohn vollzogen worden, als wäre mein Sohn geschlachtet, als wäre sein Blut gesprengt, als wäre er verbrannt worden und Asche geworden. [Raschi]

וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא יְהוָה וַיִּרְאֵהוּ אֱשֶׁר יֹאמַר
הַיּוֹם בְּהָר יְהוָה יִרְאֶה:

14

Awraham nannte den Namen dieses Ortes „Der Ewige wird ersehen“, von dem heute noch sagt wird: Auf dem Berg „Der Ewige wird ersehen“.

„Der Ewige wird ersehen“

קָדָם !! הִכָּא יְהוֹן der einfache Sinn ist wie der Targum „hier wird man vor G-tt dienen für die Generationen“, פְּלִחִין דְּרַיָּא „hier wird man vor G-tt dienen für die Generationen“, der Ewige wird diesen Ort erwählen und sich ausersuchen, Seine Gegenwart (שְׂכִינֻתוֹ) dort ruhen zu lassen und Opfer dort darbringen zu lassen. [Raschi]

von dem heute noch gesagt wird

Die späteren Generationen werden darüber sagen, „Auf diesem Berg erscheint der Ewige Seinem Volk“. [Raschi]

Heute

הַיּוֹם „heute“ in der Bedeutung „in den kommenden Tagen“, wie עַד הַיּוֹם הַזֶּה „bis zum heutigen Tag“ überall im Vers. Alle kommenden Generationen, die diesen Vers lesen, sagen, „bis zum heutigen Tag“, an dem sie halten.

Der Midrasch sagt, ה' יִרְאֶה "עַקְדָּה זוֹ", **der Ewige sieht** auf diese Bindung, um Israel in jedem Jahr zu verzeihen und vor der Strafe zu retten, **sodass heute gesagt wird**, in allen kommenden Generationen, בְּהָר ה' יִרְאֶה, **auf dem Berg des Ewigen ist** die Asche von Jizchak **sichtbar** und zum Sühnen bereit. [Raschi]

וַיִּקְרָא מַלְאָךְ יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם שְׁנִית מִן־הַשָּׁמַיִם:

15

Da rief ein Engel des Ewigen zu Awraham zum zweiten Mal vom Himmel.

וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר
הַזֶּה וְלֹא חָשַׁכְתָּ אֶת־בְּנֵךְ אֶת־יְחִידֶךָ:

16

Und er sagte: Bei Mir habe Ich geschworen, sagt der Ewige, deshalb, weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast,

כִּי־בֵרַךְ אֲבָרְכֶךָ וְהִרְבָּה אֲרֵבָה אֶת־זַרְעֶךָ כְּכּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם וְכַחֹל
אֲשֶׁר עַל־שֹׁפֶת הַיָּם וַיִּרַשׁ זַרְעֶךָ אֶת שַׁעַר אֲבִיבּוֹ:

17

darum werde Ich dich reichlich segnen und sehr vermehren deine Nachkommen wie die Sterne des Himmels und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist, und deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.

reichlich segnen

בֵּרַךְ אֲבָרְכֶךָ „segnen, segnen werde Ich“: ein Mal für den Vater und ein Mal für den Sohn. [Raschi]

sehr vermehren

וְהִרְבָּה אֲרֵבָה „vermehren, vermehren werde Ich“: ein Mal für den Vater und ein Mal für den Sohn. [Raschi]

וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֶךָ כָּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ לְעֹקֵב אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקִלְיִ:

18

Und es werden sich segnen mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde dafür, dass du auf Meine Stimme gehört hast.

וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל־נַעֲרָיו וַיִּקְמוּ וַיֵּלְכוּ יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שֶׁבַע וַיֵּשְׁב
אַבְרָהָם בְּבְאֵר שֶׁבַע:

19

Dann **kehrte Awraham zurück zu seinen Leuten, sie machten sich auf und gingen zusammen nach Beer Schewa, und Awraham ließ sich in Beer Schewa nieder.**

Awraham ließ sich in Beer Schewa nieder

Es war das kein wirkliches Niederlassen. Denn er hatte sich in Chewron zwölf Jahre vor der Bindung Jizchaks niedergelassen. Er hatte Beer Schewa verlassen und war nach Chewron gegangen, wie es heißt (Ber. 21:34) וַיֵּגֶר אַבְרָהָם בְּאֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים „Awraham wohnte im Land Plischtim viele Jahre“, mehr als die ersten von Chewron, nämlich 26 Jahre, wie wir oben erklärt haben. [Raschi]

וַיְהִי אַחֲרַי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיֵּגֵד לְאַבְרָהָם לֵאמֹר הִנֵּה יְלִדָה
 מִלְכָּה גַם־הוּא בָנִים לְנַחֹר אָחִיד:

Und es geschah nach diesen Ereignissen, da wurde dem Awraham berichtet und Folgendes gesagt: Siehe, Milka, auch sie hat deinem Bruder Nachor Söhne geboren:

nach diesen Ereignissen, da wurde dem Awraham berichtet

Als er vom Berg Moriah zurückkehrte, dachte Awraham darüber nach und sagte, wenn mein Sohn geopfert worden wäre, so wäre ich kinderlos dahingegangen. Ich hätte ihn mit einer Frau von den Töchtern Aners, Eschkols und Mamres verheiratet sollten. Da verkündete ihm der Ewige, dass Rivka als seine Gefährtin geboren sei. Das bedeutet **nach diesen Ereignissen**, nach diesen Gedanken infolge der Bindung. [Raschi]

auch sie: auch sie hatte ihre Familien gleich den Familien Awrahams – zwölf – aufgestellt. Wie bei Awraham die zwölf Stämme, die von Jaakow hervorgingen, acht Söhne der Herrinnen und vier Söhne der Mägde waren, so waren auch diese acht Söhne der Herrinnen und vier Söhne der Nebenfrauen. [Raschi]

אֶת־עֹיֵן בְּכָרוֹ וְאֶת־בְּנוֹ אֶחָיו וְאֶת־קִמּוֹאֵל אָבִי אָרָם:

21

**Uz, seinen Erstgeborenen, und seinen Bruder
Bus, und Kemuel, den Vater von Aram,**

וְאֶת־כֶּשֶׁד וְאֶת־חָזוֹ וְאֶת־פִּלְדָּשׁ וְאֶת־יִדְלָף וְאֶת־בְּתוּאֵל:

22

**und Kessed und Chaso und Pildasch und Jidlaf
und Betuel.**

וּבְתוּאֵל יָלַד אֶת־רִבְקָה שְׂמֹנֶה אֵלֶּה יֵלְדָה מִלְפָּה לְנָחֹר אָחִי
אַבְרָהָם:

23

**Betuel zeugte Rivka. Diese acht Kinder gebar
Milka dem Nachor, Bruder von Awraham.**

Betuel zeugte Rivka: all diese Generationen stehen nur wegen
dieses Verses. [Raschi]

וּפִילִגְשׁוֹ וְשֵׁמָה רְאוּמָה וְתֵלֵד גַּם־הוּא אֶת־טַבַּח וְאֶת־גַּחַם
וְאֶת־תַּחַשׁ וְאֶת־מַעֲכָה:

24

**Und seine Nebenfrau, Re'uma ihr Name, auch
diese gebar: Tewach, Gacham, Tachasch und
Maacha.**

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

15. Tag

Kap. 77 – Ende 78

יום ט"ו לחודש

פרק ע"ז – סוף פרק ע"ח

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Täglich Tanja

Über Jaakow Awinu wurde gesagt: „Mit ihm trat Gan Eden ein.“ Und so auch bei jedem Menschen: Die Luft von Gan Eden umgibt jeden Menschen, und in dieser Atmosphäre werden alle seine guten Gedanken und Worte der Torah verzeichnet.

Und im gegenteiligen Fall, G-tt behüte: Böse Gedanken und Worte werden in der Atmosphäre von Gehinom verzeichnet, die den Menschen in so einem Fall umgibt.

Buch Tanja, Iggeret haKodesch 27

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה